



## Unser Heimrennen

Alle 2 Jahre findet das Zeilerner Bergrennen statt. 2012 hatten wir hier unseren Rollout. 2014 war unser Guzzikneeler schon bekannt und natürlich waren wir auch heuer wieder stark vertreten. Diesesmal war als Beifahrer nicht mehr Erwin mein Mentor dabei, sondern Chris Dahlke aus Reitwein bei Frankfurt a. d. Oder. Chris hatte ich in Lückendorf kennengelernt, dort sprang er im letzten Lauf für Sophie ein. Während er dort von ihr einen Beifahrercrashkurs bekam muß wohl der Bazillus in ihm gefahren sein, so das er die 700km lange Anreise auf sich nahm. Zudem war aus der selben Gegend auch das Team Masuck am Start, in dem sein Vater aktiver Beifahrer ist.



Rechts im Bild unser Hauptsponsor die Firma Bachhuber Autoteile.

Am Sa waren die Trainings angesagt und Sonntags dann die beiden Wertungsläufe, die nach den Regeln der Gleichmäßigkeit gewertet wurden. Für Nachzügler wurde am Sonntagvormittag noch ein Trainingslauf abgehalten. Für uns begann es schon am Freitagnachmittag mit den Aufstellen unseres großen Zeltes. Zur Einstimmung gabs Abends Rehgulasch vom Feinsten, Renate Danke! Ab 8 Uhr Samstagsfrüh war nicht mehr an schlafen zudenken, Technikabnahme, Besprechung der Fahrer, sowie ab 10 Uhr der erste Durchgang. Die Gespanngruppe hatte mehr Zeit, wir kamen als letzte dran. Wobei Chris und ich die ersten von 23 Gespanne in der Aufstellung waren. Neben den Startern vom IDB waren erwartungsgemäß sehr viele österreichische Kollegen dabei sowie vom bayerischen Oberland bis aus der Tschechei. Während es in den letzten Jahren eine lizensfreie Veranstaltung war, wurde 2016 kurzfristig eine verlangt. Da dies aber bei der Ausschreibung noch nicht bekannt war, entstanden hier den Fahrern ausnahmsweise keine Zusatzkosten. Die meisten der ca 170 gemeldeten Fahrer hatten eh schon eine. Der MSC-Zeilarn hat das Glück das sämtliche Anwohner rund um die Strecke und das Fahrerlager absolut positiv eingestellt sind .

Auch wir durften in der Hofeinfahrt eines Landwirts unser Zelt aufstellen. Sonntags besuchten uns die Startgirls, nachdem Heli und Erwin von ihrer Ehrenrunde zurück waren. Beide Gespannhautdegen hängten hier entgültig den Helm an den berühmten Nagel. Zum erstmal konnte ich auch das schöne Königgespann von Huml / Huml aus Tschechien bestaunen – laut + schnell!



Helga und Peter Gierlinger führen mit den Haller-Rotax-Gespann von Weber Helmut nicht nur den Berg rauf sondern wie schon in Julbach, Lückendorf auf das Podest. Es waren überhaupt alle Gespanngattungen, über luftgekühlten BMW-Sitzer bis hin zu den verschiedensten 2Takter und den F1 / F2 Gespannen mit ihren 4Zylindern alles vertreten. Immer wieder schön anzusehen wenn diese rassigen Rennspann ihre brachiale Beschleunigung vorführen – geil! Besonderer Respekt gebührt dabei allen Beifahrer / -innen . Alle Achtung !!

Bei fast schon zu heißen Wetter war das warten im Vorstart eine Qual. Hier hatten Gespannteams Vorteile. Den Rotaxrenner für Peter und Helga schob Abse und Heli an den Start, unser Kneeler wurde vom Exbeifahrer Erwin und Roland vorbereitet. Auch viele andere Gespannteams hatten den eigenen Support dabei, wie M&M Masuck-Racing, die fast mit der ganzen Familie kamen. Nachdem der erste Durchgang noch zögerlich von statten ging, klappte das 2/3te Training ganz gut. Noch vor 18 Uhr begann der gemütliche Teil, mit einer Freiluftdusche auf der Wiese. Bei der anhaltenden Hitze kam unser Kühlschrank nicht mehr nach mit der Kühlung, aber wir hatten ja die selbstkühlenden Tucherfässer. Zudem brachte Ewald von zuhause noch Kühles und einen sehr guten Krustenbraten mit Knedelfüllung, der wiederum für all unsere Bekannten reichte. Ein richtig schönes Fahrerlagergericht wiederum ganz kurzfristig von Renate zubereitet – sau gut !! Obwohl bei Heimrennen die Abende naturgemäß länger dauern und unser Lauf erst für etwa 11Uhr30 angesetzt war, siegte die Vernunft kurz nach Mitternacht. So hatten wir reichlich Zeit, gut zu frühstücken, das Gespann zu checken und auch die Langschläfer wurden rechtzeitig wach. Wie die einzelnen Wertungsläufe ausgingen weiß ich nicht, kann man aber auf der Internetseite des MSC-Zeilarn nachlesen. Auf alle Fälle waren keinerlei Unterbrechungen, Stürze angesagt. Zwar gabs einige technische Ausfälle, jedoch kam weder die Feuerwehr, der Notarzt noch das Ölbindemittel zum Einsatz. Hierfür bedankte sich der MSC-Zeilarn während der Siegerehrung ausführlich bei allen Fahrern, diese wiederum den Helfern sehr viel Applaus spendeten.



Am Sonntag fanden Gästefahrten bzw Ehrenfahrten statt. Wir hatten Erwin an Bord. Unten bringen Roland und Erwin die Guzzi zum Vorstart.



Noch ein paar Sekunden dann ist die Strecke frei für uns. Erstes im dritten Gang hatte ich die Zeit das Visier zu schließen. Die Gespanne zogen immer extra viele Zuschauer an.

Als erstes Gespann mußten wir die Schikane testen, diese war in den letzten Jahren meist sehr eng und wurde auch öfter von Gespannen tuschiert. Diesmal jedoch war sie schön flüssig gesteckt. Im direkten Anschluß kann man schon wieder voll an Gas gehen der kleine Rechtsknick, eine kurze Gerade, dann wieder eine Rechte gefolgt von einer langgezogenen Links und schon ist man im Ziel. Durch den Wald geht's zum Sammelplatz wo's für Gespanne eine Erfrischung gab. Die Wartezeit dort ist aber eh sehr kurz bis zur Rückholung.



Die Startnummer #160 ist der Haller-BMW-Kneeler von Riedel Klaus und Beifahrer Dirk Lüttke.



Im Hintergrund ebenfalls eine Riedel-BMW die von Pfalz Armin mit Ansorge Matthias pilotiert wurde. Auch Klaus hat beschlossen seinen Helm an den Nagel zuhängen. Zu Abschluß hat er sich heuer noch die IoM gegönnt. Ein Erlebnis der besonderen Art, wie auf seiner Internetseite zu lesen ist. Schade Klaus das du aufhörst war immer schön

und fair mit dir zuzufahren. Hab dir dabei noch einiges anschauen können. Getreu deinem Motto: „gezählt wird nach der Schlacht, hast du dich in der Jahreswertung gerade noch vorgeschoben!

Echte Racer lenkt auch die beste Aussicht nicht ab. Voll konzentriert gings am Start mit Vollgas bis kurz in den 5ten Gang hoch, die erste Links nicht einsehbar mit verschiedene Radien, kurz



vorm einlenken in den 4ten zurück und dann auf Zug durch. Nachdem ersten Kurventeil lies ich mich wieder nach rechts tragen und die Dellortos durften voll einschnaufen. Wieder hochschalten gerade durch einen leichten Knick und vor der unübersichtlichen bergauf Rechts in den 3ten, Gas zu, Linie wählen, auf Zug halten wie vor und durch. Bis hierhin paßte die gewählte Übersetzung zu meinen Fahrplan. Am Ausgang dieser Kurve kam ich jedoch zufrüh in den Begrenzer also mußte ich im nächsten Lauf umdenken. In der Kurve Gas halten, gleichzeitig hochschalten, ging zwar aber versaute mir die Linie.. egal !

An der Schikane schaltete ich folglich immer zweimal runter. Diese war wie schon erwähnt sehr flüssig zufahren und so reichte später auch nur 1x zuschalten. Man sollte einfach öfter

fahren können um alles testen zu können. Mir macht dies mehr Spaß, als nur immer versuchen

exakt gleich zufahren. Chris im neuen Outfit, passend zu dem Team M & M Racing Brother, wo sein Vater der Beifahrer ist. In Zukunft bekommt Chris unseren Teamkombi, der hat einen Klett zum befestigen eines Pads oder besser eines doppelten Leders. Nach der Rechts hat sein neuer Kombi deutliche Spuren am Arsch. Den neuen Kombi praktisch gleich voll eingefahren. Vorteil bei den Bergrennen sind die Einzelstarts, dadurch hat man die Straße für sich allein. Nachteil ist man kann sich an keinen Gegner orientieren. Sonntags nach der Siegerehrung war für mich erstmal Entspannen angesagt. Aber bis ich mich um sah war mein Zelt abgebaut und aufgeräumt. Danke Johanna Ursula Sepp Jochen Ewald und alle anderen. Wir hatten tatsächlich soviel vor Ort, das wir auch am Montag fahren mußten. Bei unseren Gastgeber bedankten wir uns natürlich nur mit den Hinweis wieder kommen zu dürfen. Genauso halten wir es mit den „ Bergrennen-Zeilarn „ 2018 kommen wir wieder !!!



orientieren. Sonntags nach der Siegerehrung war für mich erstmal Entspannen angesagt. Aber bis ich mich um sah war mein Zelt abgebaut und aufgeräumt. Danke Johanna Ursula Sepp Jochen Ewald und alle anderen. Wir hatten tatsächlich soviel vor Ort, das wir auch am Montag fahren mußten. Bei unseren Gastgeber bedankten wir uns natürlich nur mit den Hinweis wieder kommen zu dürfen. Genauso halten wir es mit den „ Bergrennen-Zeilarn „ 2018 kommen wir wieder !!!